

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nr. 143.

Donnerstag den 23. Mai.

1850.

Die Phrenologie und ihre Geschichte im Umriss.

Von Dr. Scheve*).

(Schluß.)

III. Gall verläßt Deutschland; sein Tod und seine Nachfolger.

Gall verließ mit Spurzheim sein Vaterland, um nicht mehr dahin zurückzukehren; die beiden Freunde wandten sich nach Paris. Dadurch hauptsächlich geschah es, daß Galls Lehre in Deutschland bald fast ganz in Vergessenheit geriet. Denn die neue Seelenlehre war nicht ein philosophisches System, das man sich durch theoretisches Studium oder schon allein durch die Überzeugung von selber Wahrheit aneignen konnte, sondern sie war eine auf zu prüfenden Thatsachen beruhende Naturwissenschaft, die ein beharrliches praktisches Studium zur Aneignung und Weiterbildung verlangte. Da aber fast nur Gall und Spurzheim diese Wissenschaft inne hatten, so ist es kaum zu verwundern, daß sich nicht so bald Männer fanden, die zugleich Muße und Kraft genug hatten, durch anhaltende Studien sich nicht nur die Wissenschaft anzueignen, sondern auch durch Lehre weiter Fortzuschanzen und dem Widerspruch der Gegner, die nun nach Galls Entfernung überall mit grossertheitlichem Muthe sich erhoben, entgegen zu treten.

In Paris besuchte unter Andern der berühmte Cuvier Galls Vorlesungen und sprach sich sehr günstig über die neue Lehre aus. Zu derselben Zeit hatte aber das französische Institut dem Engländer Davy die neue galvanischen Entdeckungen eine Preismedaille verliehen. Als nun Napoleon erfuhr, daß der größte seiner vergleichenden Anatomen (Cuvier) einen Cursus von Vorlesungen bei Dr. Gall besuchte, fuhr er die Akademiker beim nächsten Courtag darüber an, daß sie Chemie von einem Engländer und Anatomie von einem Deutschen lernen. Dies wirkte. Cuvier änderte nun seine Sprache und sein Bericht über die neue Lehre fiel zweideutig aus, obgleich in der Hauptsache die Entdeckungen Galls anerkannt wurden. Die beiden Gelehrten setzten übrigens ihre Vorlesungen mit Bestfall fort bis zum Jahre 1814, wo in Folge einer allgemeinen Maßregel der Regierung alle Privatvorlesungen zu unterbleiben hatten. Nach diesem blieb Gall zu Paris, woselbst er bis zu seinem Tode (1828) zur weiteren Begründung seiner Entdeckungen thätig wirkte. Seine bändereichen Werke, die noch lange die unentbehrliche Grundlage der von ihm geschaffenen Wissenschaft blieben werden, erschienen noch und noch zu Paris in französischer Sprache. Sie enthalten einen Schatz von unendlich vielen gesammelten Thatsachen und sind in klarer, allgemein verständlicher, den Stumpf der Überzeugung und der Wahrheit an sich tragender Sprache geschrieben. Sie sind durch kostbare Kupferstiche illustriert.

Spurzheim wendete sich im J. 1814 nach England, welches durch ihn das zweite Vaterland der Gall'schen Lehre werden sollte. Bald war durch die Vorträge, die er in verschiedenen Städten Englands hielt, das ganze Land in Bewegung gesetzt. Überall ging er aus den Kämpfen, die sich über die neue Lehre entspannen, hervor. So hatte — um nur einen Zug von ihm zu erwähnen — ein Artikel in einer Hamburger Zeitschrift die Doctora Gall und Spurzheim mit Schmähungen überhäuft, namentlich in Bezug auf den Faserbau des Gehirns und die anatomischen Entdeckungen. Spurzheim verschaffte sich einen Empfehlungsbrief

an den Verfasser jenes schmähenden Artikels; er reiste nach Edinburgh, besuchte ihn und erhielt von ihm die Erlaubniß, ein Gehirn in seiner Gegenwart und in seinem Hörsaal zu zerlegen. Dieser war so voll als er sein konnte. Da stellte Spurzheim mit jener Zeitschrift in der einen und mit einem Gehirn in der andern Hand jenen Behauptungen Thatsachen entgegen, und dieser eine Tag gewann über 500 Zeugen für den Faserbau der weissen Gehirnmasse.

So von Erfolg unterstützt, eröffnete Spurzheim in Edinburgh einen Cursus von Vorträgen über die neue Seelenlehre. Er pflegte zu den Schotten zu sagen: Ich seid langsam, aber ich seid sicher; ich muß einige Zeit bei euch verweilen, aber dann kann ich die Früchte meiner Arbeit in euren Händen reisen lassen. Diese Vorschlagung hat sich bewährt. Spurzheim kehrte nach einiger Zeit nach Paris zurück. Aber bald, i. J. 1820, bildete sich zu Edinburgh eine phrenologische Gesellschaft, und i. J. 1828 erschien das erste Heft des phrenologischen Journals von Edinburgh. Denn den Namen Phrenologie hatte die neue Lehre mittlerweile auf Veranlassung eines englischen Arztes angenommen. Das Wort Phrenologie ist deutsch Seelenlehre, gerade wie Psychologie: man wählte es, um die neue Seelenlehre von der alten zu unterscheiden. Gegen das Wort Schädellehre oder Cranioscopie hat Gall selbst von Anfang an protestiert. Seine Lehre hatte es zunächst nicht mit dem Schädel, sondern mit dem Gehirn zu thun, man hätte also Gehirnlehre sagen müssen. Weil aber die herrschende Seele dem dienenden Gehirn gegenüber die Hauptsache ist, so war es jedenfalls besser, die Lehre Seelenlehre oder Phrenologie zu nennen.

Im J. 1825 kehrte Spurzheim nach England zurück, wo ihn bereits große Triumphe seiner Lehre erfreuten. Zu Cambridge z. B. gab er einen Cursus von Vorträgen, dem unter andern nur allein 37 Professoren bewohnten. Zu Bath und Bristol hatten, seit diese Anstalten errichtet waren, noch keine Vorträge eine so große Zahl von Zuhörern gefestelt, als die Spurzheims. Im J. 1832 rief er auf vielseitige Einladung nach Nordamerika, erlag jedoch hier im nämlichen Jahre seinen angestrengten Arbeiten. Er starb in Boston. Gleich Gall hat Spurzheim nicht blos mündlich, sondern auch durch zahlreiche Werke, die er thells in französischer, thells in englischer Sprache herausgab, die neue Lehre verbreitet.

Nach dem Tode Galls und Spurzheims galt Georg Combe zu Edinburgh als der erste der Phrenologen. Viele andere bedeutende Männer in fast allen Ländern Europa's sammelten sich nach und nach um das Banner der Gall'schen Lehre. In vielen Städten Englands, Frankreichs und Amerika's wurden phrenologische Gesellschaften gegründet. Auch steht unter andern die berühmte Irrenanstalt zu Hanwell, die größte der Welt, schon seit lange unter der Leitung der Phrenologen, ebenso das Besserungshaus (Bridewell) zu Glasgow. Die bedeutendsten medizinischen und populären Zeitschriften Englands haben sich zu Gunsten der Phrenologie ausgesprochen.

Im Vergleich mit diesen Erfolgen im Auslande waren die Fortschritte der Phrenologie in Deutschland, seitdem Gall es verlassen, desto geringer. Die Literatur brachte einige Übersehungen, aber wenig oder nichts Selbstständiges. Wenn es nicht unbedeutend ist, von mir zu thun, so kann ich mich vielleicht rühmen, zuerst selbstständig deutsch über Phrenologie geschrieben zu haben. Ich machte nämlich im J. 1839 die Entdeckung, daß man durch einen Druck auf die Stelle irgend eines Organs einen diesem Organ entsprechenden Traum hervorrufen kann. (Man berührt zuerst leise den Kopf, um den Schlafenden nicht zu erwecken, und verstärkt während weniger Minuten den Druck so, daß der Schla-

* Der hr. Verf. bemerkte uns, daß die erste Vorlesung seines heute beginnenden neuen Cursus der Phrenologie anders, als das in diesem Abdrucke enthaltene geben werde.

D. R.

fende durch ihn erwacht.) Ich stellte diese Entdeckung in einem kleinen Aufsatz dar und überreichte ihn der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu Pyrmont. Jedoch die Phrenologie selbst war in Deutschland noch viel zu wenig bekannt, als daß diese Sache von erheblichem Einfluß auf deren Anerkennung hätte sein können. Erst im J. 1842 lenkte G. Combe dadurch, daß er in Heidelberg einen Cursus phrenologischer Vorlesungen gab — wo er u. A. mehrere der ersten Professoren der Universität zu seinen Zuhörern zählte —, die Aufmerksamkeit der Deutschen wieder mit Erfolg auf diese Wissenschaft, und führte so die fast vergessene Lehre in ihr Vaterland zurück. Eine Folge dieser Vorlesungen war z. B. die Gründung einer phrenologischen Zeitschrift in Heidelberg, deren Erscheinen das vieler Schriften für und gegen die Gall'sche Lehre veranlaßte. (Leider wurde die Zeitschrift durch den Tod des Hauptredakteurs Dr. Hirschfeld in Bremen unterbrochen.) Wir haben Grund zu hoffen, daß der Kampf um die Wahrheit der Wissenschaft sich in Deutschland bald entscheiden werde, wie er sich in England bereits entschieden hat. Männer von anerkannter Gelehrsamkeit äußern sich nicht selten in ähnlicher Weise, wie der als Anatom und Physiolog berühmte Arnold, welcher sagt, „daß es unstatthaft sei, in einer Erfahrungswissenschaft, wie die Phrenologie, die Beobachtungen ausgezeichneter Männer, ohne sie widerlegen zu können, für richtig zu erklären.“ Auch dürfen wir mit Freude anerkennen, daß die Wissenschaft heut zu Tage weit vollkommener ist, als sie es namentlich zur Zeit des ersten Auftretens Galls war, und daß sie so der allgemeinen Anerkennung weit schneller entgegensehen darf. Die Thatsachen selbst freilich bleiben die nämlichen, aber deren Erklärung ist oft eine andere und bessere. Gall war zu sehr blos Beobachter, zu sehr aller Philosophie abgeneigt: der grübelnde Deutsche aber sieht die Wahrheit nur im Gewande der philosophischen Wahrscheinlichkeit, vergessend, daß das Wahre, besonders das Neue, nicht immer das Wahrscheinliche ist.

Zusatz. Der Eingang in der Note erwähnte kleine Artikel der Leipziger Zeitung, der diesen Abdruck meines Vortrags zunächst veranlaßt hat, macht mir noch einen besonderen Vorwurf daraus, daß ich darin nicht von Carus in Dresden gesprochen. Allein Carus Stellung der Phrenologie gegenüber schien mir nicht bedeutungsvoll genug, um in einem kurzen Umriss der Geschichte der Phrenologie seiner zu erwähnen. Ich will etwas näher hierauf eingehen.

Alle Urtheile über Phrenologie sind wesentlich doppelter Art: sie gründen sich entweder auf die Prüfung der phrenologischen Thatsachen, oder aber sie gehen aus der blos zufälligen Ansicht hervor, die sich jeder über die Phrenologie ohne deren Prüfung bildet. Von den Urtheilen der letzteren Art spricht Combe in den folgenden vor etwa 10 Jahren niedergeschriebenen Worten. „Anfangs, als die Phrenologie zuerst in England gelehrt wurde, erklärte das Publikum durch fast einstimmiges Geschrei die ganze Lehre für eitel Charlatanerie und Unsinn. Sieben Jahre nachher gestanden einige einflußreiche Männer und Zeitschriften zu, daß in den Grundsätzen, auf denen die Phrenologie beruhe, etwas Wahres sei: nach weiteren sieben Jahren erkannten dieselben Autoritäten an, daß die Theilung des Gehirns in die drei großen Regionen durch beträchtliche Zeugnisse unterstützt zu sein schiene; und am Schlusse der dritten siebenjährigen Periode gestehen mehrere competente Richter zu, daß hinlängliche Beweise für mehrere der größeren Organe vorhanden sind. Während dieser ganzen Zeit hat

die Phrenologie weder irgend eine Veränderung in ihrem Umfang, noch irgend wichtige Veränderungen in ihren Lehrsätzen erfahren, sondern die Veränderung fand nur in der öffentlichen Meinung statt.“ Es ist leicht, diese Erscheinung zu erklären. Der menschliche Geist geht gewöhnlich nur langsamem Schrittes vorwärts; einen Sprung macht er nur ausnahmsweise und gewungen. Wer die phrenologischen Thatsachen prüft und sie gegen Erwarten wahr findet, dessen Geist macht wider Willen einen Sprung im Reich der Ideen. Wer aber die Phrenologie, ohne sie zu prüfen, nur als Curiosum von fern betrachtet, der geht in ihrer Anerkennung langsam und bedacht sam voran: er macht, wie Combe meint, alle sieben Jahre einen kleinen Schritt.

Carus hat für die Phrenologie eine doppelte Bedeutung, erstens als ein auffallendes Beispiel dieses stufenweisen Ideenfortschritts. In seinem Werke über Seelenlehre verwarf er noch die Phrenologie ganz und unbedingt; einige Jahre nachher aber in seiner Schrift über Cranioscopie bekannte er sich theilweise als ihren entschiedenen Anhänger, indem er die Dreitheilung des Gehirns mit allen phrenologischen Grundsätzen als wahr annimmt. Zweitens hat Carus das Eigenthümliche, daß er, ohne die Thatsachen der Organenlehre zu prüfen und ohne die Wissenschaft nur mit einer einzigen Thatsache zu bereichern, doch etwas Neues geben will. Er gibt nun eine neue Erklärung der von ihm anerkannten phrenologischen Thatsachen. In einer Naturwissenschaft sind aber nur die Thatsachen viel, die Erklärungen sehr wenig wert. Sind die letzteren nicht einstimmig von allen Forschern als die richtigen erkannt, so werden sie Vermuthungen (Hypothesen) genannt. Während nun Gall und die Phrenologen nicht darüber philosophirten, warum der hintere Gehirntheil die Organe der Erlebtheit, der mittlere die der Gefühle, und der vordere die der Intelligenz enthält, sich begnügend zu wissen, daß die Naturbeobachtung dies als Thatsache ergab, so meinte Carus, diese blos „empirisch“ nachgewiesene Thatsache habe keinen „wissenschaftlichen“ Werth, und um ihr diesen zu geben, stellt er eine Vermuthung über deren Warum auf, die aber, wie ich wohl sonst nachweisen werde, nicht einmal eine glücklich ausgedachte ist.

Wiseille.

(Voltaire in alter und neuer Zeit.)

Voltaire war (1778) in Paris gestorben und kein ehrenvolles Begräbnis von der heiligen Kirche zu erwirken gewesen, keine Zeitung durfte seinen Tod ankündigen, kein Theater eine Feier veranstalten. Nur im Stillen machte sich manche Brust Lust, und so durchlief auch folgendes Epigramm der Marquise von Boufflers die ganze Hauptstadt:

Ihn hätte Griechenland als einen Gott verehrt,
August mit ihm so gern wohl jeden Tag verlebt;
Doch Herr von Beaumont läßt ihm keine Messe lesen,
Und Joseph war ihm nah, doch nicht bei ihm gewesen!*)

Des Vergleichens wegen sezen wir das Original her:
Celui que dans Athènes eût adoré la Grèce,
Que dans Rome à sa table Auguste eût fait asseoir,
Nos Césars d'aujourd'hui n'ont pas voulu le voir
Et Monsieur de Beaumont lui refuse une messe!

*.

*) Joseph II. reiste bei Gerney vorbei, als er nach Frankreich ging, ohne aber den berühmten Dichter zu sehen. Beaumont war der Erzbischof von Paris.

Berantwortlicher Redakteur:

Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse, am 22. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	94	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A. {	—	67½	Magdeb.-Leipziger	214½	—
do. Ls. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	94½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	86½	—
Chemnitz-Riesa . .	24	23½	Thüringen	—	—
do. 10 f-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f-Sch. . . .	—	—	Wien-Posther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	93½	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	88½	deshank	145½	—
Leipzig-Dresdner .	119½	119½	Pruess. Bank-Anth.	95½	94½
Löb.-Zittauer La.A.	26	—	Oesterr. Bank-Noten	—	85

Leipzig, den 22. Mai. Spiritus loco 19½—19½.

Berlin, 21. Mai. Getreide: Weizen poln. 50—56. Roggen loco 27½—30. Mai-Juni 27½, Juni-Juli 28—27½, Juli-August 28½—1½. Hafer loco 18—19. Gerste loco grobe 20—23. Rübbel loco 11½, Mai 11½, Mai-Juni 11, Juni-Juli 11, Sept.-Oct. 10%. Spiritus loco 14½, pr. Mai 14½, Mai-Juni 14½, Juni-Juli 14½, Juli-Aug. 14½.

Roggen füller und niedriger, Rübbel unverändert, Spiritus etwas feiner. Im Allgemeinen höchst beschränkter Umsatz.

London den 18. Mai.

3½ Consols baar und auf Rechnung 95½.

Paris den 20. Mai.

5½ Rente baar 68. 50.

8½ Nordbahn 410. Bankaktion 2050.

Börse in Leipzig am 22. Mai 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142	R. russ. wicht. Imp. 5 Ro. pr. St.	—	5. 18	R. S. erbl. Pfand-	90%
	2 Mt.	—	—	Holländ. Due. à 3% auf 100	—	7½*)	briefe à 3½%	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Kaiserl. do. do. — do.	—	7½*)	v. 100 u. 25	100%
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. à 65 As. do.	—	7	v. 500	—
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. à 65 As. do.	—	6½	do. do. à 4½	96
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden	—	—	lausitzer do. 3%	—
Bremen pr. 100 f Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2½	do. do. 3½%	100%
à 5%	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. à 4½	—
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	107½
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actionen etc.	—	—	Obligationen à 3½ pr. 100 f	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	exclusive Zinsen.	—	—	Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 f 4%	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	R. Sächs. Staatsp. à v. 1000 u. 500 f	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	à 3% im 14 f F. kleinere . . .	—	96½	à 3½ in Pr. Cour. pr. 100 f	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 4½ à 500 -	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5% pr. 150 fl. C.	—
London pr. 1 f Sterl. . .	k. S.	—	—	do. do. à 5% v. 500 u. 200 -	—	—	do. do. à 4% - do. do.	—
	2 Mt.	6. 26½	—	R. Sächs. Landrentenbriefe à 3½	—	105½	do. do. à 3% - do. do.	—
3 Mt.	—	—	im 14 f F. v. 1000 u. 500 f	—	—	Lauf. Zins. à 103½ im 14 f F.	—	
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	50½	—	kleinere . . .	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. L. Z. à 103½	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayersch.	—	91	Leipziger Bank-Actionen à 250 f	158
3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 f . . .	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	84½	—	1855 à 4%, später 3% à 100 f	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actionen	—	
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	119½	
3 Mt.	—	—	à 3% im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 f	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actionen à 100 f	—	
Augustd'or à 5% à 1½ Mk. Br. u.	—	—	kleinere . . .	—	86½	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	94½	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 f	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actionen	—	
Preuss. Frd'or 5% idem - do.	—	—	à 3% im 14 f F. kleinere . . .	—	86½	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	26	
And. ausl. Ld'or à 5% nach ge-	—	—	do. do. 4½	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12½	—	—	95½	à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	214½	
	—	—	—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	
	—	—	—	—	—	à 100 f zur Zeit zinslos . . .	23½	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Berliner Börse, am 21. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4%	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5%	101½	—
Berg-Märkische —	—	39½	Nordb. Fried. Wlh. 4%	—	35½
d°. Priorit. . . . 5%	100½	—	Nordbahn (K. F.) 4%	—	—
Berl.-Anh.A.u.B. —	87½	—	Oberschles. A. 8½	103½	—
d°. Prior.-Actionen 4%	94½	—	d°. Prioritäts. . 4%	—	—
Berlin-Hamburg. —	77½	77	Oberschles. B. 8½	101½	—
d°. Prior. . . . 4½	—	100½	Potsdam-Magd. —	60½	—
d°. d°. II. Ser. 4½	97½	—	d°. Oblig. A. u. B. 4%	91½	—
Berlin-Stettin. —	102	—	d°. Prior.-Oblig. 5% 101	—	—
d°. Priorität. —	104½	—	Rheinische . . . —	39½	—
Breslau-Freib. . . 4%	70	—	d°. Priorität. . . 4% 75½	—	—
d°. Prior. . . . 4%	—	—	d°. Preference . 4%	—	—
Chemnitz-Riesa. 5%	—	—	d°. v. Staat gar. 3½	—	—
Cöln.-Minden. 8½	—	93½	Sächs.-Bayersche 4%	—	—
d°. Prior. . . . 4½	—	100½	Stargard-Posen 3½	—	81½
Craeau-Oberschl. 4%	—	67	Thüringische . . .	62½	—
d°. Prior. . . . 4%	82	—	d°. Priorit. . . 4% 97½	—	—
Düsseldorf.-Elberf. —	77	—	Wilh.-Bahn . . . 4% 70	—	—
d°. Priorität. . . 4%	—	68½	d°. Priorit. . . 5% 100	—	—
Kiel-Altona . . . 4%	—	93½	Zarzkoe-Selo . . . 78½	—	—
Magdeb.-Halberst. 4%	139	—	—	—	—
Magdeb.-Wittenb. 4%	—	55½	Freuss. Fonds.	—	—
Mail.-Venedig . . . 4%	—	—	Freiw. Anleihe . 5% 105½	—	—
Niederschl.-Mk. 8½	82½	—	Bank-Antheile . — 94½	—	—
d°. Priorität. . . 4%	93½	—	Pr. St.-Sch.-Sch. 3½ — 85½	—	—
d°. d°. . . . 5%	103	—	—	—	—

Auf etwas höhere Rente waren auch hier die Course einiger Effecten etwas fest, wiewohl das Geschäft sehr beschränkt und die Stimmung der Börse gedrückt blieb.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Übernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6½ Uhr. Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11½, Abends 7 u. Morgens 8 U. in Hof nach Nürnberg Morgens 5½ u. Nachm. 2½ U. in Nürnberg nach München Nachm. 1½ U. (Abf. Abends 7 U.)
- 2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a./O. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6½, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
- 3) nach Berlin über Möhrau (Breslau, Frankfurt a./O. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.

Anschluß in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6½ und Nachts 11½ Uhr.

" " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr. Stettin Morgens 6½, Nachm. 12½ und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien). Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12½ und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Übernachtung in Döbeln.

Anschluß in Niesa nach Döbeln und Limnitz Morgens 8, Nachm. 2½ und Abends 7 Uhr.

" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.

" " Pirna und Königstein Morgens 6½, Mittags 1½, Nachm. 5½ Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10½ (Sonntags bis Königstein) und Abends 10 Uhr.

" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.

" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Übernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Übernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7½ u. Nachm. 2½ Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.

Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8½ Uhr.

" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9½, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.

" " Cassel Morgens 5, Vorm. 9½, Abends 7½ U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6½, Mittags 12, Nachm. 5; Nachts 11 Uhr bis Göthen und nach Berlin. — Güterzug: Morgens 7½, Nachm. 5½ und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Übernachtung in Göthen.

Anschluß in Göthen nach Bernburg Morgens 8½, Nachm. 2½ und Abends 7½ Uhr.

" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10½ und Abends 5½ Uhr.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hatburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2½, Uhr.

" " Magdeburg ebenda hin, mit Übernachten in Minden, Vorm. 10½ Uhr.

" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Übernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4½ Uhr.

" " Magdeburg nach (Wittenberge und) Hamburg Morgens 6½, und Abends 5½ Uhr, letzterer Zug zum Übernachten in Wittenberge.

Pharmacognost. **Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Rechnen und Geometrie oder
 Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.
Industrie-Ausstellung früh 9 bis Abends 6 Uhr.
Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (Abonnement suspendu)
 Zum 18. Male:

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von
 Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Gides, dessen Mutter,	* * *
Bertha, dessen Braut,	* * *
Jonas,	Herr Henry.
Mathisen, { Wiedertäufer,	{ Brassin.
Zacharias,	= Salomon.
Graf Oberthal	= Bost.
Ein Sergeant Oberhals	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann	= Meissner.
Erste { Verkäuferin,	{ Fräul. Henning.
Zweite { Verkäuferin,	{ = Buck.
Erste { Bäuerin,	{ Dienelt II.
Zweite { Bäuerin,	{ Frau Müller.
Erster { Bürger,	{ Herr Schröter.
Zweiter { Bürger,	= Schmeißer.
Erster { Bauer,	= Buchmann.
Zweiter { Bauer,	= Wilcke.

Handleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

** Gides — Frau Gundy, Großherzogl. Bab. Hofopernsängerin,
 ** Bertha — Fräul. Schwarzbach, vom königl. Hoftheater zu
 Dresden, als Gäste.

Vorkommende Künze, arrangiert vom Ballettmaster Hrn. Hoffmann.

Im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Ballettmaster Hoffmann, Fräul. Rosenthal und Fräul. Wilcke.
 - 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.
- Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parkett 1 Thlr. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrstühle 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr.; ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr.; ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelpunkt 7½ Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Melding.

Der Anklang, den die im vorigen Jahre stattgehabte Theaterbillet-Verlosung gefunden, so wie mehrheitlich an mich gerichtete Aufforderungen veranlassen mich, in diesem Jahre eine ähnliche Verlosung zu veranstalten. Indem ich mich beeibre, dies zur Kenntnis des geehrten Publicums zu bringen und zu gefälliger Beteiligung ergebenst einzuladen, erlaube ich mir zu bemerken, daß Aktien zu dieser Verlosung à Stück 6 Thlr. Preuß. Cour. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im Cassenzimmer des Theaters zu haben sind.

Dieziehung findet am 1. Juni a. c. statt.

R. Wirsing.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine blau-weiß-roth- und schwarzgehäkelte Geldbörse, mit stählernen Quasten und Ringen versehen, eine Summe Silbergeld enthaltend.

welche am 25. Juli vorigen Jahres auf einer Chaussee in der Nähe hiesiger Stadt aufgehoben worden ist, wohin sie wahrscheinlich ein Mensch geworfen hatte, der verhaftet worden war.

Wir fordern Geben, der ein Recht an dieser Börse mit Geld zu haben vermeint, hierdurch auf, sich ohne Verzug bei uns zu melden, mit dem Bemerk, daß nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird, wenn sich inzwischen dazu Niemand meldet haben sollte.

Leipzig, den 16. Mai 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Nothe.

Niehlsche.

Subhastation und Auction.

Erbtheilungshalber sollen folgende, zu dem Nachlaß der Gutsbesitzerin Wilhelmine Beyer gehörige Grundstücke:

- 1) das allhier sub. Nr. 15 des Brandkatasters gelegene Halbhufengut, von den Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten auf 3081 Thaler taxirt,
- 2) eine Wiese, bestehend aus den Parzellen Nr. 119 des Quasenitzer Flurbuchs und Nr. 254 des Flurbuchs für Hänichen, ortsgerichtlich ohne Berücksichtigung der Lasten auf 323 Thlr. taxirt,
- 3) die Hälfte des aus den Parzellen Nr. 82, 90 und 99 des Flurbuchs über Quasenitz bestehenden Feldgrundstücks, welche Grundstückshälfte ohne Berücksichtigung der Lasten von den Ortsgerichtspersonen auf 150 Thlr. abgeschätzt worden ist,

den 7. Juni d. J.

an hiesiger Patrimonialgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und zwar dergestalt, daß die Subhastation eines jeden der angeführten drei Grundstücke besonders vorgenommen werden wird.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung der Grundstücke, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Lasten sind aus dem im hiesigen Gasthause ausgehängten Patente zu ersehen. Unter Hinweisung hierauf werden Kauflustige geladen, Vormittags gebachten Tages sich bei uns anzumelden und um 12 Uhr Mittags der Versteigerung obiger Grundstücke sich zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß gleichfalls den 7. Juni d. J. Nachmittags von 2 Uhr an, und soweit es erforderlich sein sollte, am darauffolgenden Tage Vormittags von 9 Uhr an in dem oben sub. 1 erwähnten Halbhufengute allhier zwei Pferde, drei Kühe, zwei Kälber, drei Schweine, verschiedenes Federvieh und mehrere Wirtschaftsgerätschaften an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung werden versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß der Auctionsgegenstände ist im hiesigen Gasthause ausgehängt, kann auch auf der Privat-Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors (Leipzig, Schloßgasse Nr. 11) eingesehen werden.

Lübschen den 7. Mai 1850.

Das Patrimonial-Gericht baselst.
 Otto Günther, Ger.-Dir.

AUCTION

Auf die unter Nr. 772 und 798 vorkommenden Spiegel, wozu sehr große für Säle, wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Steingut-Auction.

Montag den 27. Mai d. J. und die folgenden Tage früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr wird eine Partheie steingutnes Tisch-, Kaffee-, Thee- und andres Geschirr in dem Gewölbe des Hauses sub 28 auf der Reichsstraße gegen sofortige Zahlung in Courant durch mich versteigert werden.

Adv. Carl Schrey, Notar.

Zur Beachtung.

Die Waterlandsblätter enthalten in Nr. 60 vom 23. Mai:
 „Das Patronatrecht der Gemeinde zu Leipzig und die Bedenken des gegenwärtigen Ministeriums des Cultus.“

Wir machen alle Freunde des Lichts und Rechts auf dem kirchlichen Gebiete, namentlich in Leipzig, auf diesen Artikel aufmerksam, welcher die Wahl des Nachfolgers des Herrn Dr. Harless bespricht und die Verhandlungen der Stadtverordneten darüber enthält.

Diese Nummer der Waterlandsblätter ist einzeln zu haben in der Expedition bei Friedrich Andraß, in der Buchhandlung von G. Matthes und bei Herrn Kunsthändler Noack. Preis 1 Ngr.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Der Rechenschaftsbericht pt. 1849 ergiebt einen Ueberschuss von

resp. $71\frac{1}{2}$, $37\frac{1}{2}$, $32\frac{1}{2}$ und $30\frac{1}{2}$,

welcher den Versicherten zurückgezahlt wird.

Statuten, Rechenschaftsberichte &c. sind sowohl bei mir als bei sämtlichen Special-Agenturen des Leipziger Kreises zu erhalten.

Ich empfehle mich zur Annahme von Versicherungsanträgen.

Leipzig im Mai 1850. Hugo Walther, General-Agent für den Leipziger Kreis, Katharinenstr. Nr. 6 (Europ. Börsenhalle).

Inserate für das Leipziger Reibelsen und die Vereinigten Volksblätter werden angenommen in der Expedition d. L. R. & V. V. (Kupfergässchen Nr. 5.)

Schwimmanstalt.

Die Schwimmmeister treffen Sonnabend den 25. Mai a. c. ein und der Unterricht nimmt nächsten Montag seinen Anfang.

Die Schwimmanstalt zu Leipzig.

Damenbäder.

Die Damenbäder oberhalb der Schwimmanstalt im Esterfluß sind von Freitag den 24. Mai a. c. an wieder eröffnet.

Apoth. L. M. Neubert.

Kissinger Mineralwasser-Füllung 1850.

Obgleich der Ruf der ausgezeichneten Heilkräfte der Kissinger Mineralwässer, insbesondere des Rákoczy alle Weltthalle bereits durchdrungen, so scheint dennoch die Anwendung derselben vom ärztlichen Standpunkte aus häufig bei weitem noch nicht genug in ihrem hohen Werthe und in ihren vielseitigen chemischen, pharmakodynamischen und therapeutischen Heilwirkungen erkannt und in dieser Bedeutung in einer Menge Krankheitsformen gewürdiget zu sein, wo bei deren gehöriger Anwendung oft bei den hartnäckigsten Leiden schon in kurzer Zeit nach dem Gebrauche der Trinkkur auffallende Besserung des Patienten zu erwarten, und bei fortgesetztem Gebrauche selbst dann noch das Uebel gänzlich gehoben wird, wo vorher oft Jahre lang vergeblich andere Heilmittel angewendet worden waren.

Bei dem vorherrschenden Reichthum und der glücklichsten Mischung heilwirkender Salze, besonders des Chloratrin, dann des Eisens, des kohlsäuren Natron und der freien Kohlensäure, ist der Kissinger Rákoczy eines der souverainsten Mittel für den jetzt regierenden Krankheits-Genius der meisten Patienten, er zeigt den größten Einfluß auf die Sätemischung, auf Verdauung, auf die Leber, auf Pfortader- und Gebärmutter-system, und bietet hierbei den Vortheil vor andern drastischen Heilmitteln, daß er mit seiner auflösenden und zerreißenden, die stärkende, belebende Wirkung verbindet. Die zunächst in die Augen fallenden Wirkungen sind: gesteigerter Appetit, vermehrte, doch nicht schwächende Stuhlausleerungen, Regulirung der Ausscheidung der Harn- und Geschlechtswerkzeuge, gesunder Schlaf, Wiederkehr der heiteren Stimmung, gesteigerte geistige Energie und Lebenslust. Am heilkraftigsten zeigte er sich bis jetzt in folgenden Krankheitsformen:

- 1) Die meisten chronischen Unterleibskrankheiten, besonders die Hämorrhoiden, dann Leber-, Gallen- und Milz-Leiden, träge und schwache Verdauung, Verschleimung, Blähungen, Fettucht, Würmer, Plethora des Unterleibs, Stuholverstopfung &c.
- 2) Hypochondrie, Melancholie, Hysterie und verschiedene andre Nervenkrankheiten.
- 3) Rheumatismus und Gicht.
- 4) Krankheiten der Nieren und Blase, Steinbeschwerden &c.
- 5) Rothautsformen von Störungen im Pfortader-system bedingt.
- 6) Hautausschläge, Eruptionen, Flechten.
- 7) Unregelmäßige Menstruation, weißer Fluß, Unfruchtbarkeit.
- 8) Verschleimung der Lungen auf Lipität beruhend.

Eine Kissinger Rákoczykur eignet sich aber auch prophylaktisch als Vorbeugungsmittel gegen Bildung chronischer Unterleibsleiden für viele Personen, und besonders jene wohlbelebte Konstitutionen, bei welchen unregelmäßige und mangelhafte Ausscheidungen, namentlich in der Unterleibssphäre stattfinden, woselbst der Ursprung der später sich ausbildenden Gicht,

Lungenkrankheiten, Hämorrhoiden und anderer Unterleibsbeschwerden zu suchen ist. So gilt der Rákoczy auch als ein treffliches Vorbeugungsmittel gegen die astatische Cholera, indem seine Hauptbestandtheile in der ihnen eigenen natürlichen Zusammensetzung als Heilmittel gerade jenen krankhaften Vorgängen im Organismus kräftig entgegenwirken, in welchen die Prädisposition zur Cholera vorzüglich erkannt wurde.

Bei der herannahenden Frühlingszeit, welche sich zu Mineralwasserkuren besonders eignet, bringen wir hiermit zur Anzeige, daß die diesjährige frische Füllung des Rákoczy und der übrigen Kissinger Mineralwasser bereits begonnen hat, und können Bestellungen jederzeit bestens durch Herrn

Samuel Ritter in Leipzig

ausgeführt werden, welcher für diese Stadt und Umgegend eine Hauptniederlage durch stets erneuerte frische Zusendungen der hiesigen Mineralwasser unterhält.

Kissingen im April 1850.

Brüder Bolzano.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß zu den neu eingetroffenen und bereits angezeigten Mineralbrunnen heute ferner:

Kissinger Rákoczy,

do.	do.	Glasflaschen,
do.	do.	Gassfüllung,
do.	do.	Gassfüllung in Glasflaschen,
do.		Magimilianbrunn,

direct von den Quellen bei mir eingetroffen sind und empfehle bestens ganze und halbe Krüge oder Flaschen.

Leipzig den 29. April 1850.
Mineralwasser-Speditions- & Commissionsgeschäft
von Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Reiter.

Kreuznacher Mutterlauge,

sowohl flüssige wie eingedickte, wie sie die chemische Analyse in den Schriften über Kreuznachs Heilquellen nachweist, ist für Leipzig und Umgegend nur allein echt von

Herrn Samuel Ritter daselbst

zu beziehen.

Wir glauben im Interesse der Herren Ärzte und Patienten hierauf aufmerksam machen zu müssen, indem in letzterer Zeit vielfach Mutterlauge anderer Kurorte von ganz verschiedenem chemischen Gehalte für Kreuznach verkauft und dadurch Ärzte wie Kranke in gewinnstüchtiger Absicht getäuscht worden sind.

Auch den Verkauf des iod- und bromhaltigen Mineralwassers der Elisabethquelle hat oben genanntes Geschäft nur allein und muß jede andere nicht mit unserem Stempel und Siegel verschene Sendung als falsch angesehen werden.

Kreuznach am 30. März 1850.

Die Bade-Bewaltung des Kurhauses.
Gherts, Friedr. Pelry, C. Zahler, W. Wede.

Theater-Actien,

so wie Anteile derselben, sind zu bekommen bei
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Außergewöhnlich passend für Geschenke.

Mit Aufnahmen von Gebäuden und Gartengrundstücken, um selbige auf Porzellan, als Tassen, Vasen &c. zu malen, in gleichen Porträts nach Originale von Delgemälden, Daguerreotypie-Kreidezeichnungen, Lithographien &c. naturgetreu auf Porzellan zu malen, empfiehlt sich

W. C. Kersten, Porzellanmaler, Schützenstr. 8, 2. Etage.

Local-Beränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine Pianofortefabrik aus der hohen Straße in Reichels Garten (vorderer Mittelhof, 1 Treppe) verlegt habe, und empfehle meine Instrumente in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, für deren Dauer gebürgt wird, nebst Phyzharmonicas, 1 und 2 hörig, in Kirchen und Schulen zu gebrauchen, zu den billigsten Preisen. Dabei mache ich besonders auf meine Stuhlfügel aufmerksam, die im Tone manchem Concertflügel nicht nachstehen und nicht mehr Platz brauchen, als ein Pianosorte in Tafelform. Auch sind in meinem Magazine gebrauchte Instrumente zu verkaufen oder zu vermieten.

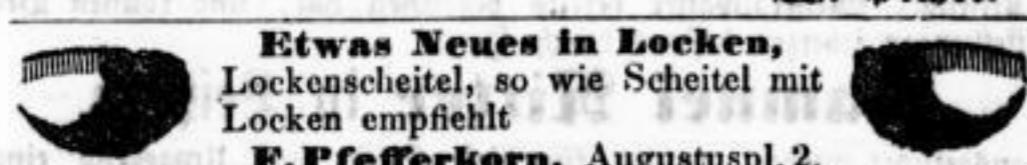
J. G. Köpling, Grimm'sche Straße Nr. 5/8.



Firmaschreiberei

von Wilh. Walther, Königsplatz Nr. 9.

Geglätter werden Gardinen und Meublesstoffe Reichsstraße Nr. 46 neben Kochs Hofe.
W. Vichel.



Etwas Neues in Locken,
Lockenscheitel, so wie Scheitel mit
Locken empfiehlt

F. Pfefferkorn, Augustuspl. 2.

Das Lager fertiger Wäsche und Bielefelder Leinwand
von Louis Seyffert, Reichsstraße, Selliers Hof im Gewölbe,
empfiehlt sich zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu den
billigsten Fabrikpreisen.

Bademützen,
Schwammbeutel, Trinkbecher, Reise-, Geld- und Eisenbahntaschen
empfiehlt J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Die Tapisserie-Manufactur
von August Nußdorf, Brühl Schwabe's Hof,
empfiehlt eine Auswahl angestangerter Stickereien zu sehr herabgesetzten Preisen.

Pariser und Wiener Umschlagetücher und Shawls in
großer Auswahl empfehlen

Gebrüder Dombrowsky,
Grimm'sche Straße, Mauritianum.

**Das Magazin aller Sorten Bettfedern,
Federbetten und Matratzen**

Grimm'sche Straße Nr. 2, dem Naschmarkt
gegenüber,
empfiehlt sich unter Zusicherung der sorgsamsten Bedienung bei
möglichst billigen Preisen.

Wattirte Bettdecken
von echtfarbigem Kattun und Bis, in Folge sehr vortheilhaften
Einkaufs der Stoffe billigst Reichsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gekrämpelte Baumwolle zu Bettdecken, pr. Pfund
 $5\frac{1}{2}$ %, Reichsstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Neinene Beinfleiderdrells,
modern, schön und wohlfeil bei
Ferdinand Schulze, Grimm'sche Straße Nr. 37.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,
führt jetzt auch Patent- und andere Cigarrenspitzen; echte
Honigfarben, Carmine Nr. 1 zu 4 %, Carmine Nr. 2 zu 2 %,
alle anderen Sorten zu 1 % pr. Stück; farbige Pastellstifte;
Schieferfaseln mit Vorschrift am Rande; Hornfedern,
eine neue Erfindung, die durch die Tinte nicht hart werden; echte
Perrische Stahlfedertinte; Platina-Stahlfedern, die
nicht rosten; wohlfeile und doch sehr elegante Portemonnaies,
Cigarren-Etuis und Brieftaschen, so wie alle früher angezeigte Artikel zu den bekannten so sehr billigen Preisen. Auch
habe ich jetzt unzerbrechliche Patent-Schieferfaseln.

Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

Keine selbstgesetzte Sporerarbeiten aller Art empfiehlt
Wilh. Müller, Sporermeister, Klostergasse Nr. 5,
früher Delling.

Bleiband und Bleidraht

für Gärtnereien,
so wie eine reiche Auswahl Werkzeuge für letztere, empfiehlt
unter Versicherung rechtlicher Bedienung
Wilhelm Müller, Nicolaistraße Nr. 54,
der Kirche gegenüber.

Postpapier,

das Ries von 1 Thlr. an, und schönes bläuliches Schreibpapier zu 1 Pf. den Bogen, rießweise noch billiger, habe ich wieder
in großer Menge erhalten.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,
im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

Echt engl. Universal-Glanzwickse

von G. Fleetwood in London.

Diese schöne Glanzwickse, welche von Herrn W. M. Sam-
padius, königl. sächs. Berg-Commissionstrath und Professor der
Chemie in Freiberg, Herrn Statov, königl. preuß. Stadt-
Physikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson,
Chemiker in London, einer chemischen Prüfung unterworfen
worden ist, enthält laut deren in meinen Händen befindlichen
Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und
geschmeidig erhalten; auch gibt sie ihm mit wenig Mühe den
schönsten Glanz in tiefster Schwarze, und da sie beim
Gebrauch verdünnt wird, wodurch man das 12fache Quantum
erhält, so verdient sie auch wegen ihrer Billigkeit empfohlen zu
werden.

Sie ist in Büchsen zu 4, 2 und 1 Ngr. nebst Gebrauchsstell
stets zu bekommen bei

Ed. Döser, II. Fleischergasse im Krebs.

Der Besitzer eines in der preuß. Oberlausitz gelegenen Ritterguts
wünscht dasselbe gegen ein in Leipzig gelegenes Haus zu vertau-
schen. Das Gut umfaßt ein Areal von ca. 1300 Morgen mit
bedeutendem Forst, hat schöne und massive Gebäude, auch gut ein-
gerichtete Dampfschwimmerei. Der Preis desselben ist 60.000 Thlr.

Das Haus kann einen teilen Werth von 30—40000 Thlr.
haben, doch sind auch 8—10000 Thlr. Baarzahlung erforderlich.
Der Agent Herr C. F. Heinze in Löbau wird auf frankirte
Anfragen alles Weitere beantworten.

In Markkleeberg ist ein Grundstück von 284,86 Steuer-
einheiten, enthaltend 8 Acker 115 □ Ruthen Areal an Feldern,
Wiesen und Obstgarten ic., Alles in bestem Zustande, unter vor-
theilhaftigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber Markt
Nr. 13, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein hübsches Landhaus mit schön angelegtem Garten in einem
stillen, romantisch gelegenen und von mehreren Leipziger Familien
bewohnten Orte 1 Stunde von Leipzig, ingleich mehrere preis-
würdige Häuser in Leipzig sind zu verkaufen, so wie eine Wirth-
schaft mit vielen Vermietungen in Mehlage zu verpachten.

Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Ein brauchbares Pianoforte, Silbermannsche Bauart, ist für
8 Thlr. zu verkaufen Querstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 große Spiegel, 1 Sopha von Mahagoni,
2 Tische, Neudnik, Gemeindegasse Nr. 142, 2 Treppen, der
Schule gegenüber.

Zu verkaufen ist eine vollständige Einrichtung zu einem
Destillationsgeschäft, bestehend in Fässern, Lagerstellagen, Kannen,
Trichtern, Brannweingemäßen, großen Flaschen, auch zwei langen
Gewölbetafeln und Realen. Näheres Katharinenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen sind billig 2 große Gewölbekränke mit Glas-
fenstern und Schubläden Reichels Garten, Elsterstr. Nr. 1602 c
parterre.

Zu verkaufen sind 18 Stück beschlagene Töpfchen, 6 Stück
Bettstellen, 1 große Wanne mit eisernen Reisen, 1 Spirituswaage
nebst Zylinder, 7 Brannweinflaschen. Zu erfragen bei Herrn
Göttlich, Rosplatz Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine große Drehschrank Reichels Garten,
Elsterstraße Nr. 1602 c parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner Wachstuchteppich, eine Stuhluhr mit Glasschänkchen, ein kleines Sopha, eine eiserne Kochmaschine, eine große Backleiter, ein Schüsselbrett mit Real, ein hoher Kinderstuhl und mehrere Bettstellen Nicolaistraße, goldner Ring, bei Herrn Körner.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage, 7—8 Etnr. tragend, Brühl, Leinwandhalle beim Haussmann.

Zu verkaufen ist ein Handwagen, ein großer folgsamer Zughund, eine mellende Ziege, ein kleiner kupferner Waschkessel und 2 vollständige Ziegenbocksgeschirre Dresdner Straße Nr. 16.

Zu verkaufen sind junge Pudel große Windmühlenstraße Nr. 5 im weißen Hirsch.

Eliche Schok rüsterne Böhmen von 2—5 Zoll Stärke sind billig zu verkaufen. Das Näherte bei Herrn Weinhandler Holster, Markt Nr. 15 im Keller.

Eine Partie leere Kisten

stehen billig zu verkaufen bei

Carl Gust. Meißner, Dresdner Straße Nr. 10.

Die Materialwaren-, Tabak- u. Cigarrenhandlung
von

Franz Wunderlich, Neumarkt Nr. 6,

empfiehlt zur gefälligen Abnahme:

Kaffee pr. Pf. von 7 Mgr. an,

„ gebrannt, pr. Pf. 9 u. 12 Mgr., pr. Loth 3 u. 4 Pf.,

Zucker pr. Pf. von 5 Mgr. an,

feinstes Provencal Speiseöl pr. Pf. 12 Mgr.,

Bariuas, alte Waare, 12 Mgr. pr. Pf., abgelagerte Hamburger und Bremer Cigarren, Schnupftabake von Gribourg u. Treyer in London. **G. Köthe**, Disponent.

Halb-Havanna 25 Stück 4 M., **La Helena** 5½ M.
empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Neue Matjes-Häringe

in Schochen und einzeln empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt 7.

Neue fette Matjes-Häringe

empfiehlt in Schochen und stückweise

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Beste neue Morcheln

hat empfangen

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Große Limburger Sahnkäse ausgezeichnete Güte pr. St. 5 Mgr. bei **Theodor Schwennicke**.

Ganz große Hamburger Rindszungens und Hamburger Rauchfleisch bei **Theodor Schwennicke**.

Zur Anlegung einer Fabrik suche ich einen in der innern oder äußern Vorstadt gelegenen Bauplatz von circa 8—10,000 □ Ellen zu kaufen.

Eduard Nößner, Burgstraße Nr. 19, 3. Etage.

Leere Weinsäcken werden zu kaufen gesucht Dresdner Straße Nr. 55 im Materialgewölbe.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Betten, Kleubles etc. Nicolaistraße Nr. 37 im Gewölbe.

Einquartierung wird billig übernommen Ulrichsgasse Nr. 30.

Einquartierung wird angenommen Ritterstraße Nr. 22.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Hospitalstraße Nr. 4 parterre.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Einquartierung nehme ich wieder 12—16 Mann an.

J. C. Geißler am Rosplatz, goldne Brezel.

Einquartierung (8—10 Mann) wird gegen billige Vergütung angenommen gr. Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen (vier Mann à Mann 6 Mgr.) Raundörfchen Nr. 17.

Einquartierung, 15—20 Mann mit Verpflegung à Mann 7½ Mgr. nehme ich wieder an. **H. Klöpsch**, Nicolaistr. 11.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Königsstraße Nr. 2, 4. Etage.

Einquartierung übernehme ich billig wieder 12—16 Mann Lindenstraße Nr. 7 oder Ulrichsgasse Nr. 58 parterre.

Empfehlung. Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Burgstraße Nr. 10/142 im Quergebäude.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen, es mag Jungfrau oder Witwe sein (ohne Kinder). Sie muß gute Tugenden besitzen und nicht unerfahren sein in Zubereitung der Speisen, weil man ein neues Geschäft zur Schenkwirtschaft nahe bei Leipzig einrichten will. Man bietet, Adressen postes restantes abzugeben und zu adressieren Nr. 25. C G. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesuch. Ein geübter Steindrucker wird zum sofortigen Antritt gesucht. Das Näherte in der Buchhandlung von **Heinrich Hunger**, Bogenstraße Nr. 9.

Gesucht

wird ein in Regen- und Sonnenschirm-Arbeiten völlig ausgebildeter Gehülfe. Das Näherte Markt Nr. 13 in Stieglitzens Hofe bei **C. & D. Döring**, Schirmfabrikant.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden; zu melden Dresdner Straße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche, der gute Atteste vorzeigt, im Halle'schen Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in eine Materialhandlung. Adressen V. W. sind von brauchbaren Subjekten Dresdner Str. 59 ins Gewölbe des Hrn. Bauer zu legen.

Ein Bursche, der gut schreiben und lesen kann, findet ein Unterkommen Floßplatz Nr. 3—4 parterre bei Dr. **Weißner**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junger gewandter Kellner in Stadt Nürnberg.

Geübte Feinweinhändlerinnen können Beschäftigung erhalten. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden geübte Weinhändlerinnen bei **W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Gesuch. Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut und gute Atteste beibringen kann, kann zum 1. antreten Frankfurter Straße, blaue Hand, in der Wirtschaft.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin, welche gute Atteste aufzuweisen hat und sich gern mit der andern häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Eine erfahrene Köchin, mit guten Zeugnissen versehen und die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, kann sich melden vor dem Zepter Thor Nr. 22 parterre.

Gesucht wird ein starkes und reinliches Mädchen Rosenthalgasse Nr. 2, 1. Etage über der Hutfabrik.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche in eine Restauration, welcher sich willig jeder Arbeit unterziehen muß; kann sich melden Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. f. M. ein Mädchen mit guten Attesten. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen, Nachmittags von 12—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen zu aller häuslichen Arbeit Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat. Nur solche können sich melden im Brühl Nr. 57/483, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, die gut nähen und platten kann, so wie häusliche Arbeit mit versieht, Petersstr. 20/117.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches gewandtes Mädchen, welches außer einer guten Behandlung noch auf einen guten Lohn zu rechnen hat. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 21 parterre.

Ein Kindermädchen wird gesucht zum 1. Juni Ritterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zum 1. Juni wird ein Dienstmädchen gesucht Neudniher Str. Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen lange Straße Nr. 1b, 2 Treppen hoch von 2—6 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen in der Wirtschaft zur goldenen Bresel.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen. Näheres im Drehslergewölbe Salzgäschchen bei G. L. Baudius.

Gesucht wird sofort oder auch zum 1. Juni ein bei Kindern wohlerfahrenes Mädchen, wo möglich von gesetztem Alter. Nur Solche, welche die besten Zeugnisse beibringen können, dürfen sich melden in der Waschmühle beim Conditor Käpmödel.

Gesucht wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, zur häuslichen Arbeit bei zwei soliden Leuten Mittelstraße Nr. 4, im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Böttchergäschchen Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen zum Aufwaschen und Scheuern Dresdner Straße Nr. 60 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein bescheidenes, gut empfohlenes Dienstmädchen lange Straße Nr. 11, 1 Treppe links.

Zum 1. Juni wird ein starkes, reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder gesucht Nicolaistraße Nr. 51, 3 Tr.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat, kann den 1. tr. M. antreten Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges, kräftiges, mit guten Zeugnissen verschenes Dienstmädchen kann zum 1. Juni a. c. einen Dienst erhalten Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine Dame auf dem Lande sucht sogleich oder zum 1. Juni eine wohleingerichtete Jungfer. Nur Solche mit guten Attesten haben sich zu melden Dresdner Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Hall. Straße Nr. 7 in der Wirtschaft.

Ein ordentliches Kindermädchen von gesetzten Jahren, welches sich auch gern der häuslichen Arbeit mit unterzieht, findet einen Dienst zum 1. Juni Universitätsstr. Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Ein ordentliches Dienstmädchen kann sofort oder zum 1. Juni zur häuslichen Arbeit und Wartung der Kinder Dienst erhalten Johannigasse Nr. 6 parterre. **Neumann.**

Ein paar einzelne Leute suchen ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welche zugleich etwas nähen kann, zum 1. Juni, Brühl Nr. 61, 4. Etage.

Ein junger Mann, welcher die Messen und Märkte bereist, wünscht noch einige Artikel commissionsweise mit zu übernehmen. Offerten bittet man unter Chiffre A. W. in der Expedition dieses Blatts gefälligst abzugeben.

Für einen Predigerssohn, 20 Jahre alt, welcher die Conditorei gründlich erlernt hat, wird am hiesigen Platze eine Condition als Conditorgehülfe, sofort oder auch später anzutreten, gesucht.

Hierauf bezügliche Offerten unter der Chiffre A—Z. Nr. 36, werden in der Expedition dieses Blatts zur Beförderung entgegengenommen.

Gesuch.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer; Zeugnisse seines Verhaltens kann derselbe beibringen. Adressen bittet man unter A. B. # 8 poste restante abzugeben.

Ein junger Mensch aus Thüringen, unverheirathet, militärfrei und mit guten Attesten versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer, Kutscher oder Hausmann. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein militärfreier Mensch, der eine Profession geerntet und längere Zeit hier in Arbeit stand, im Rechnen und Schreiben erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht ein Unterkommen als Markthelfer sc. Darauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre Adresse Neukirchhof Nr. 42 parterre niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch, 24 Jahre alt, der bereits mehrere Jahre als Bedienter in einem Posten stand, auch schon einige Zeit als Markthelfer conditionierte, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist, nöthigensfalls auch 50 Thaler Caution stellt, sucht wieder als solcher einen Posten. Gütige Offerten bittet man unter G. H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

W Ein hübscher gewandter Bursche sucht Dienst, war drei Jahr Billardbursche. Näheres bei F. Möbius, Reichsstr. 9.

Gesuch.

Ein Mädchen von gesetztem Alter sucht bei einem einzelnen Herrn als Wirthshafterin Condition zum 1. Juli. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blatts abzugeben, mit den Buchstaben C. M. bezeichnet.

Ein reinliches und ordnungsliebendes fleißiges Mädchen wünscht bei einer anständigen Herrschaft eine Auswartung. Das Nähere bei Madame Winter, Kammacherbude am Markt.

Ein Mädchen von 17—18 Jahren, welches nähen kann, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst bei Kinder. Zu erfragen Häßische Straße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen nicht unerfahren, sucht bei einer soliden Herrschaft zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße, Pürfursts Haus, 3. Etage bei Herrn Dietrich.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft diente und wegen Krankheit diesen Dienst verlassen musste, sucht sogleich oder zu Johannis eine andere Stelle als Dienstmädchen. Hierauf reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen in der Leihbibliothek Reichsstraße Nr. 9 abzugeben.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, ist zu empfehlen in ein Verkaufsgeschäft oder anständigen Dienst als Jungmagd; selbige kann sogleich antreten. Das Nähere ist zu erfahren Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar soliden Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Schlafräumen oder 1 Stube und 2 Schlafräumen mit verschlossenem Vorsaal und Zubehör, vorn heraus 1 Treppe in freundlicher und lebhafter Gegend der inneren Vorstadt. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter P. Z. niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche sc., wo möglich mit Benutzung eines Gartens. Adressen beliebe man Reichsstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe abzugeben.

Gesucht wird so bald als möglich ein Parterre-local, passend zum Betriebe einer Schenkwiethschaft. Desfallsige Anträge beliebe man unter der Chiffre R. 3. H. in der Expedition dieses Blatts niederzulegen.

Gesucht wird ein geräumiges Parterrellocal zu Weinschank in der unteren Hainstraße oder nahe dabei im Brühl. Adressen nebst Angabe des Näheren bittet man in der Expedition d. Bl. unter W. S. abzugeben.

In der Petersvorstadt wird von Johannis a. c. ab von einem Herrn ein mittleres Familienlogis gesucht. Ist Stallung und Wagenremise dabei, so würde es um so angenehmer sein. Schriftliche Offerten abzugeben Windmühlstraße Nr. 51, erste Etage.

Ein mittleres Familienlogis, nicht über 3 Treppen hoch, wird für kommende Johannis zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kirsten, Petersstraße Nr. 32 parterre.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Juli in der inneren Vorstadt, am liebsten am Rosplatz oder in dessen Nähe, ein Garçonlogis ohne Meubles, bestehend aus 2 Zimmern und 3 Kammern mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre A. E. 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 143 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 23. Mai 1850.

Vermietung.

Das allhier sub Nr. 25/95 Ecke der Magazingasse und der Moritzporte gelegene Haus soll von Michaelis dieses Jahres an auf drei oder nach Besinden mehrere Jahre, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Vicitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden vermietet werden. Mietlustige haben sich daher den 4. Juni 1850

Mittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sobann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig den 4. Mai 1850.

Gesucht wird von einer Demoiselle eine meublirte Stube ohne Bett. Gefällige Meldung bittet man Neukirchhof Nr. 45, eine Treppe zu machen.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 36 Thlrn. wird zu Johannis d. J. gesucht. Adressen beim Hausmann in der goldenen Eule, Brühl, abzugeben.

Pianoforte-Vermietung.

Mehrere flügel- und taselförmige Pianos vermietet

Ernst Trümmer jun., sonst Schambach & Merhaut.

Pianofortes sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), vorn heraus 3. Etage.

Vermietung.

Mehrere Niederlagen und Heuböden sind in der Vorstadt zu vermieten. — Näheres auf dem Comptoir von Schömberg

Weber & Comp. im Kloster, 1. Etage, zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Petersstraße ein kleineres Gewölbe. Das Nähere bei dem Hausmann Petersstraße Nr. 40.

Zu vermieten ist eine geräumige helle und trockne Niederlage. Burgstraße Nr. 10 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein hohes Parterrelogis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör; auch ein gut eingerichtetes Gärtchen kann dazu gegeben werden, Erdmannsstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Hoslogis am Brühle hier selbst durch Adv. Carl Schoppek, Brühl Nr. 81, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis ein bequemes Familienlogis von 3—4 Stuben nebst allem Zubehör. Thomasgässchen Nr. 10, 2 Treppen zu erfragen.

Vermietung. Auf dem Neumarkt in Nr. 24 ist die zweite Etage zu vermieten und das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Münzgasse Nr. 3 sind Familienlogis für 26 bis 70 Thaler jährlich von Johannis an zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Schneider.

Adv. Heymann.

Zu vermieten ist ein Logis am Dresdener Thor mit drei Stuben nebst Zubehör. Näheres lange Straße 13 in der Gastwirtschaft.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis. Näheres Albertstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu vermieten ist im Vordergebäude der Leinwandhalle die 2. Etage mit allem Zubehör und zu Johannis oder Michaelis a. c. zu begießen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein mittleres Familienlogis und ein Local, was bis jetzt als Tischlerwerkstätte benutzt wird, ist von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

In Auerbachs Hofe am Markt 1. Etage vorn heraus sind mehrere gut eingerichtete Zimmer auf kürzere oder längere Zeit billig zu vermieten.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör und Garten, große Windmühlenstraße Nr. 33.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit schöner Aussicht, sofort beziebar, Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Et. links.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an eine 1. Etage, bestehend aus 8 Stuben mit Zubehör und Garten, große Windmühlenstraße Nr. 33.

Zu vermieten sind im Durchgange der großen Feuerkugel sogleich zwei heizbare Stände und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an ledige Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches und elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der 2. Etage vorn heraus und ein ebenfalls freundlich und elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet vorn heraus in der vierten Etage.

Das Nähere Ritterstraße Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube und eine freundliche Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis für einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder sonstige Beamte, bestehend in Wohn- und Schlafstube, freundlich und annehmbar, Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen, Treppe A.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer Thomasgässchen Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein großes tapziertes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei Herren von der Handlung, mit oder ohne Meubles, Lehmk. Garten, 1. großes Haus 3 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine schöne Stube an ledige Herren von der Handlung Ecke Johannis- und Kirchgasse Nr. 41, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Brühl, grüne Lanne, im Hofe 2 Treppen rechts, Nr. 82.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 22 eine gut meublirte Stube vorn heraus 3 Treppen, mit 1 oder 2 Betten.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven an einen ledigen Herrn. Näheres Neukirchhof 46, 3 Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei solide Mannspersonen Mittelstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Johannis an einen vünflichen ordnungsliebenden Herrn eine sehr freundliche Stube mit daranstoßender Schlafkammer, beides vorn heraus und schöner Aussicht, Schückenstr. Nr. 11, 2 Treppen, der Georgenstraße gegenüber.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube sogleich oder zum 1. Juni Frankfurter Straße 11, Sommerseite, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven als Sommerlogis für Herren oder Damen. In Eutritsch Nr. 1 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube Böttchergässchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, und zugleich eine kleine Stube dazu oder einzeln an ledige Herren, Brühl Nr. 75, 3. Etage nach der Promenade.

Zu vermieten ist in der Petersstraße an einen einzelnen Herrn ein freundliches, neu tapziertes Dre-Ekerlogis von Wohnstube und Schlafkammer mit oder ohne Meubles und unter eigenem Verschluß. Das Nähere beim Hausmann Petersstraße 40.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Stuben vorn heraus, mietefrei, Brühl Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten und nach Belieben **sogleich** oder später zu beziehen ist eine große freundliche Stube nebst Schlafkammer, gut meubliert, vorn heraus, in der Grimmaischen Straße Nr. 14, Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

Auch kann zum 1. Juli e. noch eine dergl. nebst **Schlafkammer** dazu abgelassen werden.

Ein freundliches Stübchen mit Bett und Zubehör in der Petersstraße ist für 18 Thlr. zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 45 im Gewölbe links.

Eine Stube mit Alkoven, vorn heraus, ist sofort an einen Herrn zu vermieten Königplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Eine große gut ausmeublierte Stube vorn heraus mit Schlafstube, so wie einige freundliche meublierte Stübchen nach dem Hofe heraus sind an ledige Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Zwei freundlich gelegene Zimmer, mit oder ohne Meubles, sind **sogleich** zu vermieten. Das Näherte Lehmanns Garten Nr. 2, 2 Treppen links.

Eine Stube mit oder ohne Bodenkammer ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine freundliche meublierte Stube mit Alkoven 2 Treppen vorn heraus ist billig zu vermieten an ledige Herren Petersstraße 32.

Vorläufige Anzeige. Meine Tanzunterrichtsstunden für Damen und Herren während der Sommermonate beginnen in den ersten Tagen des nächsten Monats. Dies zur vorläufigen **Güte** Beachtung. Anmeldungen erbitte ich mir bis dahin.

Offen sind für solide Herren **Schlafstellen** Kupfergässchen Dresdener Hof, im Hofe rechts 1 Treppe hoch.

2 freundliche **Schlafstellen** für ledige Herren sind zu vermieten Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe, bei **Sebe**.

Enslens Mundgemälde

(im Hauptgeschoss des Hauses Hospitalplatz Nr. 12) sind täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

M. Herbst's Dioramen

und ein großes **Mundgemälde** von Magdeburg, sämtlich in Del sorgfältig ausgeführte Original-Aufnahmen, welche sich immer mehr der Anerkennung erfreuen, bleiben in den nächsten Tagen in der kleinen Bude vor dem Petersthore zur Ansicht des geehrten Publicums aufgestellt.

Meinen Gönern die ergebene Anzeige, daß ich eine

Wein- und Bierstube

im Parterre eröffnet habe. Was den Wein anbetrifft, so bin ich mit Pfälzer, Rhein- und franz. Weinen von den schönsten Jahrgängen sortirt; bayerisches, Hohnstädter Felsenkeller- und Löbnitzer Bitterbier von bester Qualität.

(Eingang Reichstr. Nr. 15 und Goldhahngässchen Nr. 1.)

Der Waarenverkauf bleibt wie zeithet im Keller.

Ergebnst Chr. Engert, sonst J. J. W.

Meine Tanzunterrichtsstunden für Damen und Herren während der Sommermonate beginnen in den ersten Tagen des nächsten Monats. Dies zur vorläufigen **Güte** Hermann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Concert, wobei à la carte gespeist wird. Die Gose, so wie das Culmbacher sind zu empfehlen. D. Obiga.

Einladung. Morgen Schlachtfest

in der Döllnitzer Gosenstube bei

C. G. Hägle in der Luchhalle.

Insel Buen Retiro.

Morgen Freitag Concert.

Das Musikchor vom Director Jul. Kopisch.

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frisches Gebäck, Abends Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks, Rühreier und Eierkuchen empfiehlt

Gustav Kuhl.

Morgen Abend 6 Uhr Speckkuchen.

Restauration Schönefeld.

Alle Tage 1) Spargel mit Cotelettes,

2) junge Bohnen mit neuem Hering,

3) do. mit Zunge,

4) Beefsteaks von Lende,

5) Lenden gespickt,

6) Omelettes au confiture,

7) Rüh- und Spiegeleier,

Gurken, Stauden-, Spargel-Salat, div. Compots, ff. Mai- trank, feines Wernesgrüner Weissbier ic., delicaten Kuchen und andere Speisen.

Grätz Süders.

Der Milchgarten auf Büttner's Gute ist wieder geöffnet.

Sonst Mey's Kaffee-garten.

Heute Donnerstag.

C. Schirmer.

Mey's bairische Bierstube.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pro Monat 4 Thlr. 30 Marken, 15 Marken 2 Thlr., ladet ergebenst ein

C. A. Mey.

NB. Alle Tage Cotelettes oder Schinken mit Spargel.

Heute Donnerstag Schweinsknöchelchen mit Röcken, wozu ergebenst einladet

Karl Gorge.

Morgen ladet zum Schlachtfest und geselligen Regenschichten ergebenst ein

C. Geißler in Reichels Garten.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag den 23. Mai

Erstes Garten-Concert

vom

Stadt-musik-chor.

Anfang 6 Uhr. Ge. Niede, Director.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hôtel de Prusse.

Heute Donnerstag Concert, wobei à la carte gespeist wird. Balthisches und andere Biere sind besonders zu empfehlen.

NB. Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Weils Kaffee-garten.

Heute Donnerstag 1tes Sommer-Concert von dem unterzeichneten Musikchor. Näheres besagen die Programms.

Anfang prächtig 7 Uhr. Das Musikchor des Director Jul. Kopisch.

Restauration zur Wartburg

(neben Hotel de Prusse).

Mein aufs Freundlichste eingerichtetes Gartentheater nebst Regelbahn empfiehlt ich einem geehrten Publicum bestens und werde heute Abend mit Cotelettes und Allerlei, so wie einem vorzüglichen Schlaize, Doppelbier aufwarten.

NB. Concert gratis.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen bei
G. J. Schäge, Böttchergäßchen Nr. 3 parterre.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei
August Reube, Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergabenst ein
Wiehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei
J. G. Beck, Neukirchhof zum blauen Stern.

21. C. Waldschlösschen.
7 1/4 Uhr Rosenthalthor.

D. A. Heute keine Versammlung.

Ein Armband

von Haaren, in Form einer Schlange, ist am 2. Feiertag Nachmittag auf dem Wege vom großen Kuchengarten zum bair. Bahnhof und von da durch die Windmühlenstraße bis zum blauen Ross verloren worden. Der Finder wird gebeten, es, da es für die Besitzerin von besonderem Werthe ist, im genannten Gasthause gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 2. Feiertag in Eutritsch ein gestricktes Kinder-Umschlagetuch. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 5 im 2. Hofe.

Ein Louisd'or Belohnung.

Freitag den 17. Mai ist in den Nachmittagsstunden eine goldene Uhr verloren worden, die nur für den Eigentümer von besonderem Werthe ist; sie war an einem schwarzen Schnürchen nebst 2 Uhrschlüsseln befestigt, hat auf der einen Seite im Gold Verzierungen, auf der andern das Glas verloren. Im Innern der goldenen Schale steht Verdun. Der Finder wird gebeten, sie gegen obige Belohnung in der Universitätsstraße Nr. 21 abzugeben.

Verloren ging den 2. Feiertag vom Johannis-Gottesacker bis Johannisthal ein schwarzes, roth und gelbgeblümtes Umschlagetuch; es wird ersucht es gegen Belohnung Rosenthaler Brücke Nr. 1 abzugeben.

Verloren wurde am 2. Feiertag in Lützschena eine kleine goldne Bröche mit 13 weißen Steinen, gegen angemessene Belohnung ges. abzugeben Nicolaistraße Nr. 37 im Gewölbe.

Verloren wurde vorgestern in Eutritsch oder auf dem Wege von da über die Gerbergasse nach dem Raundörschen eine goldne Bröche. Wer selbe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung Raundörschen Nr. 13, 1. Etage.

Verloren wurde am 3. Pfingstfeiertage in der neunten Stunde Abends von der Marienstraße durch die kleine Allee bis in Krafts Hof eine Halskette, vorn mit Steinchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 15, im Seitengebäude 2 Treppen.

Die Mitglieder der 1. und 2. Comp. des Wehrvereins im Grimm. Stadtbezirk werden eingeladen, sich Freitags am 24. Mai Abends 8 Uhr zu einer kameradschaftlichen Zusammenkunft, ohne Dienstzeichen, im grünen Saale des Schützenhauses einzufinden.

Den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird eine Hauptversammlung in der Bierhalle auf der Windmühlenstraße abgehalten. In ihr findet die Berathung des revidirten Statuts statt. Die nichterschienenen Mitglieder gelten den Beschlüssen der Mehrheit für beigetreten.

Der Seyfert-Leonhardsche Krankenunterstützungsverein. G. A. Leonhardt.

Versammlung sämtlicher Schneidergesellen

Freitag den 24. Mai 7 1/2 Uhr Abends im Locale des Arbeitervereins (betreffend eine Wahl).

A. Kreyschar.

Zur Nachricht.

Die zum III. deutschkatholischen Concil eintreffenden Herren Abgeordneten werden ersucht, zur Abgabe der Vollmachten und zur Entgegennahme von Eintrittskarten zu den Sitzungen des Concils sich nach dem Einweisungsbureau zu bemühen, wo ihnen auch auf Verlangen Wohnungen nachgewiesen werden.

Das Bureau befindet sich im Schützenhause und wird am 22. d. M. von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr und am 23. von früh 7 Uhr an bis zum Schluss der Vormittagsitzung beisammen sein.

Die Sitzungen des Concils, welche am 23. d. M. Vormittags 10 Uhr beginnen, finden ebenfalls im Schützenhause im großen Saale statt.

Der Vorstand der deutschkathol. Gemeinde.

1850. 20. Mai 1850. 1850.

Wiederholung der Vorlesungen über Phrenologie.

Donnerstag 23. Mai Abends von 7—9 Uhr mit einer unterbrechenden Pause im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die erste Vorlesung. Preis des Kursus von drei zweistündigen Vorlesungen 15 Mgr. Einzelne Vorlesungen 5 Mgr. Eintrittskarten in der Buchhandlung des Herrn Hofmeister und an der Cässe. Dr. Scheve.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Wegen der vor dem Pfingstfeste eingetretenen schlechten Witterung findet die dadurch gestörte Extrasahrt nach Prag nochmals unter denselben Bedingungen statt und zwar:

Extrasahrt nach Prag und retour zu halben Preisen.

Absahrt von Dresden nach Breslau von Freitag den 24. Mai bis Montag den 27. Mai, früh punct 6 Uhr, und kann die Rückfahrt bis Ende Mai ausgedehnt werden.

I. Platz 4 Thlr. 20 Mgr., II. Platz 3 Thlr. 10 Mgr. für Hin- und Rückfahrt. Billets sind bis Sonntag den 26. Mai auf unserm Comptoir am Landungsplatz der Dampfschiffe zu haben.

Dresden den 20. Mai 1850.

Die Direction.

Angekommene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, von Dresden, Hotel de Prusse.	Hering, Kfm. v. Schandau, und Hilliger, Kfm. v. Grünhain, w. Schwan.	Ritter, Techn. v. Hannover, grüner Baum.
Auerwand, Mühlbes. v. Breslau,	Hammer, Theolog. v. Görlitz, Stadt London.	Rosenfeld und
Aischberg, Kfm. v. Uhlfeld, und	Haadleiz, Mühlbes. v. Breslau, und	Nugermann, Kfm. v. Weidnitz, unb.
Oppenheim, Kfm. v. Weidnitz, St. Breslau.	Hermann, Kfm. v. Hof, St. Breslau.	Reinbold, Mühlbes. v. Breslau, Stadt Breslau.
Adler, Kfm. v. Zittau, und	Hofmaun, Stud. v. Freiberg,	Röhrs, Fabr. v. Prag, Hotel de Pologne.
Auel, Kfm. v. Hersfeld, St. Wien.	Hirschel, Cond. v. Dresden, und	Runnis, Rent. v. Elbing, und
Andersohn, Sanitätsrath v. Breslau, Hotel de Pologne.	Husche, Del. v. Zwölf, Palmbaum.	Rabitsch, Beamter v. Aachen, gr. Blumenberg.
Amberger, Kfm. v. Groß St. Nürnberg.	Hilger, Kfm. v. Lenzen, Hotel de Pol.	Richter, Fabr. v. München, Rohrs Hotel garni.
Becker, Part. v. Gassel, Hotel de Saxe.	Höft, Haarhdlt. v. Dingelstädt, und	Richter, Kfm. v. Weltin, Kranich.
Broidner, Zimmermstr. v. Gotha, St. London.	Horn, Fräul. v. Stößen, Elephant.	Rohrbach, Part. v. Wien, und
Bohl, Kfm. v. Eisenach, St. Rom.	Irmer, Kfm. v. Tambach, Stadt Wien.	Rohrbach, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Breibisch, Fabr. v. Reichenberg, St. Nürnberg.	Jacobi, Eisengießereibes. v. Meissen, St. Nürnberg.	Schott, Kfm. v. Meerane, Rohrs Hotel garni.
Becker, Berg-Inst. v. Homberg,	Kröbel, Act. v. Adorf, Stadt Nürnberg.	Schroder, Gbcs. v. Triest,
Bäßler, Kfm. v. Glauchau, und	Köchl, Colorist v. Gelenburg, Stadt Dresden.	Semonetta, Part. v. Wien, und
Bodow, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.	v. Könneritz, Major v. Biegra, und	Schaubert, Rath v. Weimar, Hotel de Baviere.
Brettmann, Kfm. v. Weidnitz, St. Breslau.	Könitzer, Frau v. Pödneck, gr. Blumenberg.	Seiler, Rgbcs. v. Neusalz, und
Beck, Kfm. v. Greiz, St. Gotha.	Kirchberg, Baug. v. Frankfurt a/M., h. de Pol.	Schröd, Prof. v. Jena, Stadt Hamburg.
Birk, Hofostic. v. Dresden, gr. Baum.	Kunstmann, Kfm. v. Chemnitz,	Schulze, Geh. Rath D., v. Jena, und
Gastell, Fräul. v. Liegnitz, St. London.	Koch, Kfm. v. Jena, und	Seidenmacher, Lehrer v. Dresden, Palmbaum.
v. Garlowitz, Hauptm. v. Lichtenfels, St. Rom.	Kuniz, Dir. v. Dresden, St. Hamburg.	Schönlein, Part. v. Iserlohn,
Düssler, D. v. Mainz, Hotel de Bav.	Klenle, Part. v. Altena, und	Schwarz, Kfm. v. Mannheim,
Daniel, Fabr. v. Dessau, Rohrs H. garni.	Köster, Stud. v. Freiberg, Palmbaum.	Steimig, Fabr. v. Danzig, und
Deutrich, Kfm. v. Chemnitz, St. London.	Kuhn,	Schmidt, Part. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Dahn, Hoffschauß. v. München, St. Hamburg.	Kohn, Kfm. v. Uhlfeld, und	Schmidt, Mühlbes. v. Gassel, Stadt Gotha.
Dietrich, Mühlbes. v. Breslau, St. Breslau.	Kohn, Kfm. v. Hof, St. Breslau.	Scharf, Fabr. v. Grüna, Stadt London.
v. Dreimierski, Gbcs. v. Leitkowitz, Hotel de Pol.	König, Rent. v. Köln, Hotel de Russie.	Schleicher, Buch. v. London, Stadt Hamburg.
Dubi, Cand. v. Bern, Rosenkranz.	Kato, Inst. v. Chemnitz, und	Schulz, Reg.-Rath D., v. Dresden,
Engelhardt, Fabr. v. Gassel, Stadt Gotha.	Kühn, Inst. v. Zwickau, St. Hamburg.	Schrader, Kfm. v. Wien, und
Echner, Stud. v. Jena, St. Wien.	Kühn, Kfm. v. Schandau, w. Schwan.	Schmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Ender, Brebiger v. Liegnitz, St. London.	Krüger, Kfm. v. Lemgo, St. Breslau.	Schmidtschen, G.-Dir. v. Gericowwalde, St. Dresd.
Eische, Rgbcs. v. Solowitz, St. Dresden.	Lehmann, Kfm. v. Uhlfeld, St. Breslau.	Starke, Del. v. Weimar, und
Flos, Prediger v. Frankfurt a/M., St. Rom.	Lingle, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.	Schleifer, Del. v. Nürnberg, Palmbaum.
Fink, Part. v. Iserlohn, Hotel de Pol.	Linke, Gbcs. v. Weissenfels, g. Hahn.	Tüchersfelder, Kfm. v. Hof, St. Breslau.
Franz, Maler, und	Lehmann, D. v. Zwickau, gr. Baum.	v. Thilan, Landesältester v. Bauzen, und
Franz, Archit. v. Dresden, und	v. Lüden, Regoc. v. Amsterdam, h. de Pol.	Thilemann, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.
Fischer, Del. v. Oschatz, g. Sonne.	Mühlberg, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.	Türk, Fabr. v. Grüna, St. London.
Ficinus, Kfm., und	Mandelbaum, Kfm. v. Uhlfeld, und	v. Treuenfels, Rgbcs. v. Ludwigslust, h. de Pol.
Fleck, Steuerprocurator v. Dresden, h. de Bav.	Müller, Kfm. v. Hof, Stadt Breslau.	Tomaschel, Kfm. v. Bauzen, und
Fischer, Hüttenverwalter v. Erla, und	Meyer, Kfm. v. Schleiz, Hotel de Russie.	Tomaschel, Kfm. v. Bauzen, v. Dresden, gr. Blumenberg.
Fors, Kfm. v. Görlitz, Palmbaum.	Meyn, Stud. v. Jena, St. Wien.	Uebelrich, Baustr. v. Lauenburg, h. de Pol.
Gamberg, Mühlbes. v. Gassel, und	Meyer, Kfm. v. Magdeburg, h. de Pol.	Ullstein, Kfm. v. Fürth, St. Rom.
Finke, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.	Meyer, Pharmac. v. Mohringen, Palmbaum.	Wiesel, Oberleutn. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
Frank, Kfm. v. Weidnitz,	Meier, Kfm. v. Glauchau, Rohrs Hotel garni.	Wallach, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Fischer, und	v. Neßsch, Frau v. Ottenhain, Stadt Dresden.	Weißermann, Stud. v. Göttingen, Rohrs H. garni.
Fredsam, Kfm. v. Uhlfeld, St. Breslau.	Milte, Kfm. v. Breslau, und	Würbs, Maler v. Prag, Hotel de Pol.
Falk, Fräul. v. Gera, Hotel de Russie.	Meyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Wehenstein, Fabr. v. Paris, Palmbaum.
Fügel, Kfm. v. Schandau, w. Schwan.	Mannowski, Gbcs. v. Bösen, und	Wendling, Frau v. München, St. Hamburg.
Gothels, Buchdruckereibes. v. Gassel, Palmbaum.	v. Megalash, Rgbcs. v. Bedlich, Hotel de Bav.	Wille, Kfm. v. Lemgo,
Gutmann, Lehrer v. Chemnitz, d. Haus.	Mördel, Kfm. v. Bafel, Hotel de Baviere.	Weber, Kfm. v. Weidnitz, und
Gwynemer, Part. v. Paris, gr. Blumenberg.	Ott, Stud. v. Chemnitz, d. Haus.	Wernike, Pastor v. Weimar, St. Breslau.
Gegenbauer, Colorist v. Gelenburg, und	Oppenheimer, Kfm. v. Weidnitz, St. Breslau.	Wiedemann, Fabr. v. Halle, g. Hahn.
Gera, Kfm. v. Altenburg, St. Nürnberg.	Possart, Kfm. v. London, Hotel de Pol.	Worburg, Frau v. Altona, und
Gallois, D. v. Hamburg, und	v. Prosch, Rittmstr. v. Dresden, h. de Russie.	Wagner, Kfm. v. Frankfurt a. Main, großer
v. Globig, Kammerherr v. Dresden, h. de Bav.	Pettrich, Del. v. Schandau, w. Schwan.	Blumenberg.
Hähner, Consul v. Pisorno, gr. Blumenberg.	Blauth, Banq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.	Wagner, Gastwirth v. Ischpau, St. Nürnberg.
Henzschel, Adv. v. Wilschweida, St. Dresden.	Rohden, Fabr. v. Liegnitz, Stadt London.	v. Würzburg, Part. v. Bamberg, Hotel de Bav.
Heyne, Kfm. v. Barrien, Kranich.	Reets, Oberleutn. v. Chemnitz, und	Zeim, Kfm. v. Weidnitz, St. Breslau.
	Reincke, Lehrer v. Dresden, Palmbaum.	v. Beschan, General-Commandant der Communalgarden, v. Dresden, St. Dresden.
		Siebold, Fräul. v. Neumarkt, St. Bonbon.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 15° R.

Druck und Verlag von G. Polz.